

Katja Diel

Das Regreßverbot  
als allgemeine  
Tatbestandsgrenze  
im Strafrecht



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

# Inhaltsübersicht

<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	11
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	19
<b>Einleitung</b> .....	23
<b>1. Kapitel:</b>	
<b>Dogmengeschichtlicher Ansatz zur Neubegründung des Regreßverbots als allgemeine Tatbestandsgrenze</b> .....	29
A. Die Regreßverbotsfälle vor dem Bestehen einer allgemeinen Kausalitätslehre von etwa 1780 bis etwa 1860.....	31
I. Dogmatischer Ansatz.....	31
II. Die Regreßverbotsfälle im Rahmen der Kausalitätserörterungen beim Tatbestand der Tötung.....	32
III. Die Regreßverbotsfälle im Bereich der Lehre von der Täterschaft und Teilnahme.....	84
IV. Zusammenfassung.....	89
B. Die Entwicklung der Regreßverbotsfälle von etwa 1860 bis 1930.....	91
I. Dogmatischer Ansatz.....	91
II. Die Regreßverbotsfälle innerhalb der Kausalitätslehren.....	92
III. Die Regreßverbotsfälle im Bereich der Lehre von Täterschaft und Teilnahme.....	128
IV. Zusammenfassung.....	129
C. Die Entwicklung der Regreßverbotsfälle von etwa 1930 bis in die aktuelle Strafrechtsdogmatik.....	132
I. Dogmatischer Ansatz.....	132
II. Die Regreßverbotsfälle innerhalb der Strafrechtswissenschaft.....	132
III. Die Regreßverbotsfälle im Bereich der Lehre von Täterschaft und Teilnahme.....	153
IV. Die Regreßverbotsfälle in der Gesetzgebung.....	154
V. Die Regreßverbotsfälle in der Rechtsprechung.....	156
VI. Zusammenfassung.....	163
D. Zusammenfassung der Ergebnisse des historischen Begründungsansatzes unter Rückführung der Regreßverbotsfälle in die allgemeine Strafrechtsentwicklung.....	165
I. Zusammenfassung der Ergebnisse und Folgerungen für den eigenen Lösungsansatz.....	165
II. Rückführung in die allgemeine Strafrechtsentwicklung.....	168

<b>2. Kapitel:</b>	
<b>Dogmatischer Ansatz zur Neuformulierung des Regreßverbots als allgemeine Tatbestandsgrenze.....</b>	<b>179</b>
A. Begründung eines generellen Haftungsausschlusses in den Regreßverbotsfällen aus den Anforderungen des Bestimmtheits- grundsatzes im Strafrecht (Art. 103 Abs. 2 GG, § 1 StGB).....	179
I. Grundlegende Anforderungen an die Bestimmtheit eines generellen Haftungsausschlusses in den Regreßverbotsfällen aus Art. 103 Abs. 2 GG, § 1 StGB.....	179
II. Kritische Auseinandersetzung mit den verschiedenen Argumentationsansätzen im Allgemeinen und in den jeweiligen Fallgruppen im Besonderen im Hinblick auf Art. 103 Art. 2 GG.....	183
B. Begründung eines Regreßverbots als allgemeine Tatbestandsgrenze aus dem Prinzip der Eigenverantwortlichkeit.....	279
I. Einleitende Bemerkungen.....	279
II. Die Idee der Kausalität aus Freiheit.....	280
III. Ableitung des Prinzips der Haftung nur für eigenes Fehlverhalten als Grundlage eines Regreßverbots aus der Rechtsordnung.....	311
IV. Zusammenfassung.....	339
<b>3. Kapitel:</b>	
<b>Kriminalpolitischer Begründungsansatz zur Neuformulierung des Regreßverbots als allgemeine Tatbestandsgrenze.....</b>	<b>341</b>
A. Rückführung der Regreßverbotsproblematik in die aktuelle kriminalpolitische Situation.....	341
I. Die kriminalpolitischen Argumente in der Literatur.....	341
II. Die generelle Haftungsfreiheit des Ersten aus kriminalpolitischer Sicht.....	343
III. Zwischenergebnis.....	358
B. Die Haftung des Ersten in den Regreßverbotsfällen im Verhältnis zu den Straftheorien.....	359
I. Die Vergeltungstheorie.....	359
II. Die Theorie der Spezialprävention.....	361
III. Die Theorie der Generalprävention.....	362
IV. Zwischenergebnis.....	366
C. Alternativen zur Haftung für fremdes Fehlverhalten.....	367
D. Zusammenfassung.....	373
<b>Schluß.....</b>	<b>375</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>381</b>

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	19
Einleitung.....	23
<b>1. Kapitel:</b>	
<b>Dogmengeschichtlicher Ansatz zur Neubegründung des</b>	
<b>Regreßverbots als allgemeine Tatbestandsgrenze.....</b>	<b>29</b>
A. Die Regreßverbotsfälle vor dem Bestehen einer allgemeinen	
Kausalitätslehre von etwa 1780 bis etwa 1860.....	31
I. Dogmatischer Ansatz.....	31
II. Die Regreßverbotsfälle im Rahmen der Kausalitätserörterungen	
beim Tatbestand der Tötung.....	32
1. Untersuchungsabschnitt: etwa 1780 - 1805.....	32
a) Strafrechtswissenschaft.....	32
aa) Darstellung der Kausalitätserörterungen.....	32
bb) Die Regreßverbotsfälle innerhalb der Kausalitätserörterungen..	35
b) Gesetzgebung.....	38
c) Rechtsprechung.....	42
d) Zwischenergebnis.....	44
2. Untersuchungsabschnitt: Die Regreßverbotsfälle in der Lehre <i>Stübel's</i> ..	45
a) Die Kausalitätserörterungen <i>Stübel's</i> .....	45
b) Die Regreßverbotsfälle bei <i>Stübel</i> .....	47
aa) Identifikationsmöglichkeiten.....	47
bb) Die Ergebnisse für die Strafbarkeit des Ersthandelnden.....	48
c) Zwischenergebnis.....	51
3. Untersuchungsabschnitt: 1805 bis etwa 1830.....	51
a) Strafrechtswissenschaft.....	51
aa) Darstellung der Kausalitätserörterungen.....	51
bb) Auswirkungen der Änderungen innerhalb der Kausalitätslehre	
auf die Regreßverbotsfälle.....	56
b) Gesetzgebung.....	59
c) Rechtsprechung.....	61
d) Zwischenergebnis.....	62
4. Untersuchungsabschnitt: etwa 1830 bis 1860.....	63
a) Strafrechtswissenschaft.....	63
aa) Darstellung der allgemeinen Kausalitätserörterungen.....	63
bb) Die Regreßverbotsfälle innerhalb der Kausalitätserörterungen..	68
α) Identifikationsmöglichkeiten.....	69